

Mündliche Anfrage

der Abgeordneten Leukefeld (DIE LINKE)

Touristische Erschließung der Friedbergbahn

In der Tageszeitung "Freies Wort" war kürzlich erneut zu lesen (Ausgabe vom 13. August 2017), dass die Friedbergbahn zwischen Suhl und Schleusingen eine technische Besonderheit ist. Sie hat im steilsten Abschnitt mit 70,6 Promille die größte Neigung einer Normalspurstrecke in Deutschland. Nach der letzten fahrplanmäßigen Fahrt am 31. Mai 1997 und der endgültigen Betriebseinstellung 1999 ist aber auf den starken Bewuchs der Strecke hinzuweisen. Hier ist es nur den vielen ehrenamtlichen Helfern aus dem Verein Dampfbahnfreunde Mittlerer Rennsteig e. V. (Gruppe IG Friedbergbahn) zu verdanken, dass die 15,8 Kilometer lange Eisenbahntrasse von Schleusingen über St. Kilian, Erlau und Hirschbach nach Suhl immer wieder freigelegt und damit nutzbar gehalten wird. Diese große Anstrengung geschieht auch mit dem Ziel, hier wieder einen touristischen Bahnbetrieb zu etablieren.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Position bezieht die Landesregierung zur Reaktivierung und erneuten Inbetriebnahme der Friedbergbahn?
2. Welche Vorstellungen gibt es im Tourismuskonzept "Zukunft Thüringer Wald" hinsichtlich der künftigen Erschließung und Vernetzung der Friedbergbahn?
3. Wie beziehungsweise wird der Verein Dampfbahnfreunde Mittlerer Rennsteig e. V., speziell auch die Gruppe IG Friedbergbahn, bei der Umsetzung der Projekte durch das Land unterstützt?
4. Welchen Stellenwert hat ein Gesamtkonzept zum touristisch orientierten Schienenpersonenverkehr für Thüringen?

Leukefeld